

Sondernewsletter VI Alkoholwerbung vom 31.3.2014

Diese Initiative ist ein Killer für den Vereinssport.

Unsere 2300 lokalen Sportvereine sind die beste Suchtprävention.
Ohne Sponsoren können sie nicht überleben.

Deshalb am 18. Mai 2014:
NEIN zur kantonalen Volksinitiative
«Werbeverbot für Alkohol auf Sportplätzen».
Weitere Infos unter www.zks-zuerich.ch und www.facebook.com/zks.zuerich

IG Pro Vereinssport im Kanton Zürich, c/o ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Tel. 044 802 33 77, info@zks-zuerich.ch

Der Zürcher Breitensport braucht Ihre Stimme!

Der Vereinssport im Kanton Zürich braucht Ihre Unterstützung!

Mit seiner Volksinitiative «Werbeverbot für Alkohol auf Sportplätzen», die am 18. Mai zur Abstimmung kommt, gefährdet das Blaue Kreuz Kanton Zürich die Leistungsfähigkeit, die Attraktivität und damit die Zukunft der 2300 Sportvereine in unserem Kanton. Der ZKS bittet Sie deshalb um Ihre tatkräftige Hilfe, um die Initiative möglichst wuchtig nach unten zu schicken.

Die Zürcher Sportvereine bleiben auf der Strecke

Deshalb am 18. Mai 2014:
NEIN

Das Blaue Kreuz will mit seiner einseitigen und wenig durchdachten Initiative ein Verbot für sämtliche Alkoholwerbung auf Sportplätzen und an Sportveranstaltungen im Kanton Zürich erreichen. Für die Sportvereine – die ja gerade in der Suchtprävention eine entscheidende Rolle einnehmen – heisst das: Verzicht auf einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen und logistische Leistungen.

Die Initiative «Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen sowie an Sportveranstaltungen im Kanton Zürich» des Blauen Kreuzes Kanton Zürich, welche

am 18. Mai 2014 zur Abstimmung kommt, ist für viele der 2300 Zürcher Sportvereine mit ihren 330 000 Sportlerinnen und Sportlern eine existentielle Bedrohung. Das sind die Gründe, die zwingend gegen die Initiative sprechen:

- Vereinssport ist die beste und günstigste Suchtprävention, die es gibt. Keine andere Institution trägt täglich auch nur annähernd so viel zur Volksgesundheit bei.
- Rund ein Drittel der Einnahmen der Sportvereine stammen aus Werbung, Sponsoring und Veranstaltungen. Ein Ausbleiben dieser finanziellen Unterstützung gefährdet die Existenz der Sportvereine.
- 90 000 Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich haben dank dem Breitensport eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sind gut betreut und sitzen in dieser Zeit nicht vor dem TV oder hängen herum.
- Die Initiative zielt nur auf Sportvereine und Sportveranstalter und damit exakt auf jene Institutionen, die für die Jugendarbeit, Integration und Erziehung von Jugendlichen von unschätzbarem Wert sind.
- Tausende lokaler und regionaler Sportanlässe können nur dank einer substanziellen logistischen Unterstützung von Sponsoren (Zelte, Kühlwagen, Theken, Tische, Bänke, etc.) durchgeführt werden. Bei einer Annahme der Initiative sind all diese Unterstützungen massiv gefährdet.
- Ohne die Unterstützung von Sponsoren müssen viele Sportvereine die Mitgliederbeiträge erhöhen, Leistungen abbauen und sogar Sportveranstaltungen streichen. Damit ist der ganze Nachwuchsbereich im Sport gefährdet. Ein solcher Schritt trifft überdies ausgerechnet Kinder von weniger gut verdienenden Familien, für die der Vereinssport eine wichtige und günstige Freizeitbeschäftigung ist.
- Im Kanton Zürich leisten über 78 000 Mitglieder jährlich elf Millionen Stunden freiwillige Arbeit für ihre Sportvereine. Ein «Ja» zur Initiative ist für sie alle ein Schlag ins Gesicht.
- Der organisierte Vereinssport ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung seit jeher bewusst. Die Präventions-Kampagne cool&clean von Swiss Olympic, in welcher es um weit mehr als nur den Alkoholkonsum geht, wird in jedem Kanton durch einen professionellen cool&clean-Beauftragten unterstützt.

- Wird das Alkoholwerbeverbot durchgesetzt, sind bedeutende nationale Sportveranstaltungen gefährdet, weil die Veranstalter den Kanton Zürich künftig meiden. Vom damit verbundenen, gravierenden Wettbewerbsnachteil abgesehen: Die dadurch verlorenen Einnahmen für den Wirtschaftsstandort Zürich gehen in die Millionen.
- Eine massive Mehrheit der Zürcher Politiker lehnt die Initiative klar ab: Das Kantonsparlament hat im November 2013 die Initiative mit 146 gegen 14 Stimmen deutlich abgelehnt. Auch der Regierungsrat lehnt die Annahme der Initiative klar ab.
- Schon die heutigen gesetzlichen Bestimmungen im Kanton Zürich schränken die Alkoholwerbung weit über das geforderte Minimum hinaus ein und sind die strengsten in der Schweiz. Im Grunde genommen müssten sie sogar gelockert und nicht noch zusätzlich verschärft werden.
- Die Begegnung mit Alkoholwerbung im öffentlichen Raum kommt weit häufiger vor, als auf dem Sportplatz selber, und im täglichen Umfeld werden wir viel mehr unkontrollierter Alkoholwerbung ausgesetzt als an Sportveranstaltungen. Künftig soll also auf einem Prozent der Fläche Werbung verboten sein, aber auf 99 Prozent nicht. Das ist völlig unverhältnismässig.
- Die Initiative suggeriert, dass der Sport zum Alkoholkonsum verleitet. Das ist eine absolut unhaltbare Behauptung. Das Gegenteil ist der Fall: wer regelmässig Sport betreibt, trinkt weniger – oder gar nichts. Selbst das Blaue Kreuz befürwortet übrigens einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol.
- Sport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Seine erzieherischen, sozialen, integrativen, politischen und wirtschaftlichen Aspekte verleihen ihm staatspolitische Bedeutung.
- Ein «Ja» zur Initiative wird das Blaue Kreuz als Basis nutzen, um dasselbe Anliegen auch in anderen Kantonen an die Urne zu bringen. Der im Kanton Zürich angerichtete Schaden wird sich damit noch potenzieren.
- Die ehrenamtlich geführten Sportvereine und ihre Sportlerinnen und Sportler leben die Eigenverantwortung – sie brauchen keine Verbote.

- Das Alkoholwerbeverbot trifft den Kanton Zürich als einziger Kanton in der Schweiz und nur den Sport – das kann nicht sein!

So zeigen Sie dem Blauen Kreuz die Rote Karte



Der ZKS führt als Interessenvertreter des Vereinssports im Kanton Zürich die Kampagne gegen das Werbeverbot an. Hinter ihm stehen das Kantonsparlament, der Regierungsrat, 60 Sportverbände, 2300 Sportvereine und 330 000 Sportlerinnen und Sportler des ZKS, Sportdachorganisationen wie der Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS), der Dachverband Winterthurer Sport (DWS) und weitere Dachsportverbände der Gemeinden, Pro Sport Zürich, die Panathlon Clubs des Kantons

Zürich sowie viele Sympathisanten des Jugend-, Breiten- und Vereinssports. Im Zentrum stehen jedoch Sie als Vereinsverantwortliche. Unterstützen Sie uns, indem Sie unsere Informationen über die sozialen Medien verfolgen und sie weiterverbreiten.

Der Vereinssport im Kanton Zürich braucht jede Stimme!



Melden Sie sich an für unseren [Kampagnen-Newsletter info@zks-zuerich.ch](mailto:info@zks-zuerich.ch) (mit Betreff Kampagnen-Newsletter aus)), damit wir Sie über alle unsere Schritte auf dem Laufenden halten können. Fordern Sie Ihre Kollegen und Bekannten auf, es Ihnen gleich zu tun. Und vor allem: Liken Sie uns auf [Facebook](#).

Nutzen Sie die kostenlosen Kommunikationsmittel

Der ZKS und mit ihm der Vereinssport im Kanton Zürich zählen auf Sie, um die Initiative des Blauen Kreuzes klar abzuschmettern. Dazu stellen wir Ihnen und Ihrem Verein eine Reihe von Kommunikationsmitteln zur Verfügung.

Kleinplakat: Nutzen Sie jede gut sichtbare Fläche in Ihrem Einflussbereich, um über die Gefahr, die von der Initiative des Blauen Kreuzes ausgeht, zu informieren. Sie können das Kleinplakat beim ZKS bestellen. Per E-Mail info@zks-zuerich.ch oder [hier](#) herunterladen.

Flyer: Übergeben Sie Ihren Mitgliedern den Flyer beim nächsten Gespräch, das Sie miteinander führen, legen Sie die Flyer im Eingangsbereich Ihrer Sporthalle aus und stellen Sie sie auch anderen Meinungsträgern zur Verfügung. Sie können die Flyer beim ZKS bestellen. Per E-Mail info@zks-zuerich.ch oder [hier](#) herunterladen.

Inserate: Der ZKS stellt Inseratevorlagen für ein «Nein» zur Blau-Kreuz-Initiative zur Verfügung. Diese dürfen kopiert, heruntergeladen und veröffentlicht werden – für Mitgliederinformationen, Match- und Veranstaltungsprogramme, für eventuelle Gratisinserate in öffentlichen Medien usw. [Inserate](#) herunterladen.

Banner: Nutzen Sie auch Ihre Vereinswebsite, um für ein «Nein» zu werben. Sie können diese digitalen Inserate auf der Website einfügen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Web-Verantwortlichen. Er weiss, wie es geht. [Banner herunterladen](#)

Facebook: Teilen Sie unsere [Facebook](#)-Beiträge auch auf Ihrem Facebook-Profil. Damit werden Ihre Unterstützer auch zu Unterstützern des gesamten Breitensports im Kanton Zürich. Wir sind gespannt auf die Kommentare und Ihre Meinung zur Volksinitiative.

Jetzt kommt es auf Sie an! Machen Sie in Ihrem Netz mobil und sorgen Sie aktiv dafür, dass alle ihre Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannten am 18. Mai 2014 an die Urne gehen! Der ZKS und die Sportvereine bedanken sich schon heute für Ihre Unterstützung.